

Liebe Freunde,

was für eine Freude ist es, in die Augen von Menschen zu schauen, die ganz neu Jesus Christus für sich entdeckt haben. Ob im Rahmen eines Alpha-Kurses oder der Hauskreisarbeit, ob angestoßen durch ein Buch oder eine Radiosendung, fast immer gab eine persönliche Beziehung zu einem Christen den Ausschlag. Mit diesem konnten sie reden, weil er zuhörte.

Mit ihm wuchs das Miteinander, weil sie Gemeinsames unternahmen, durch ihn fassten sie Vertrauen in Gott, weil ihnen der Glaube authentisch vorgelebt wurde: mit Fehlern, aber mit der Bereitschaft, um Vergebung zu bitten; mit einem echten Anliegen, aber ohne ideologisch zu wirken; mit konkreter Vorstellung, wie Leben gelingen kann, aber ohne Ratschläge zu erteilen.

Genau das ist eines der Anliegen der Bildungsinitiative, diese erfrischende Art von Christsein zu unterstützen und durch die Seminare zu fördern.

Dank für steigende Teilnehmerzahlen

Mit großem Dank schauen wir auf die erste Hälfte unserer Arbeit in diesem Jahr zurück. Die Teilnehmerzahlen in unseren Kursen und Seminaren sind weiter gestiegen, sodass uns bisher in 2005 bereits mehr Anmeldungen erreicht haben als im gesamten Vorjahr.

Dies ermutigt uns. Auch deshalb, weil wir viele positive Rückmeldungen bekommen. Einige Reaktionen von Teilnehmern finden Sie auf Seite 2. Besonders weisen wir auch auf die Erfahrungsberichte von Schwester Uta



Gemeinsames Nachdenken bei der Gruppenarbeit

Könitzer über ihre Ausbildung zur Seelsorgerlichen Lebensberaterin und das Praktikum von Angela Pfeiffer im Rahmen der Gefängnisseelsorge hin.

Die Sparmaßnahmen greifen

Im Blick nach vorn hoffen wir, die Arbeit finanziell fest zu gründen. Unsere Sparmaßnahmen haben gut gegriffen. Allerdings macht uns wie anderen Werken der Rückgang an Spenden für Tätigkeiten außerhalb der Kurs- und Ausbildungsarbeit kräftig zu schaffen. Um sie aufrecht erhalten zu können, musste der Vorstand trotz steigender Kurszahlen beschließen, ab 1. Januar 2006 die Seminarpreise – außer bei der Ausbildung zur Begleitenden Seelsorge – leicht zu erhöhen, für die Zertifizierungen Gebühren zu erheben und die Ausgaben des BI-forums zu reduzieren. Unser Geschäftsführer erläutert auf Seite 6 die Maßnahmen im Einzelnen.

Geistgeleitete Gelassenheit

„Was könnten wir alles tun und bewegen für sein Reich, wenn er uns die nötigen finanziellen Ressourcen schenken würde“, sind wir versucht zu denken. Doch in seiner Souveränität lässt sich Gott nichts vorschreiben und nichts ertrotzen. Der Hebräerbrief wählt dazu das Bild des erziehenden Vaters. Haben uns unsere irdischen Väter „nach ihrem Gutdünken“ erzogen, tut dieser himmlische Vater es „zu unserem Besten, damit wir an seiner Heiligkeit Anteil erlangen“ (Hebr. 12,10). Hat man diese Sicht in seiner Beziehung zu Gott entdeckt, kann eine geistgeleitete Gelassenheit das Leben und die Arbeit begleiten.

Wir wünschen Ihnen von Herzen diese Gelassenheit, erholsame und gesegnete Sommerwochen.

Ihr

W. Ullrich

Inhalt

Editorial

Stimmen aus Seminaren und Erfahrungsberichte	2
BI hilft Seelsorgern helfen	2
Menschenskinder – Gottes Kinder (Ute Karle)	3
Die Pflöcke weiter stecken (Sr. Uta Könitzer)	4
Ein Praktikum „hinter Schloss und Riegel“ (Angela Pfeiffer)	4
Unsere zertifizierten Ausbildungsabsolventen	5
BI sichert Qualitätsstandard (Botho Ehrenstein)	6
Buchbesprechung (Andreas Zimmermann)	7
Seminare ab Juli 2005	9
Seminare 2006	10
Letzte Seite: Mit Navigation durch das Leben	12

BI hilft Seelsorgern helfen - Lob für Ausbildung

Gesammelt von Holger Seitz

Für die Kauffrau **Mechthild Schmalzhaf** (Schwaigern) haben die Seelsorge-Seminare viel mit ihrem Arbeitsalltag zu tun. Als Mitarbeiterin im Personalbereich eines Auto-Zulieferers erhielt sie Kenntnisse, die ihr bei den Einstellungsgesprächen konkret weitergeholfen haben. Sie wurde von ihrem Chef, der im Betrieb christliche Grundwerte vorlebt und prägt, zum Seelsorge-Seminar in Cleeborn geschickt.



Mechthild Schmalzhaf (vorn)

den Arbeitsalltag hinaus bekommen“, sagt die 41-Jährige.

Seelsorge ist Lebensprinzip

Martin Mayer, 42, Mitglied in der Kirchengemeinde in Zaberfeld, Vater von vier Kindern, Weingärtner und Mitglied im Güglinger Posaunenchor hat die positive Wirkung guter Seelsorge schon als Jugendlicher im CVJM erlebt. Für ihn sind in der Gemeinde deshalb alle Projekte wichtig, in denen Angebote für die konkrete Arbeit vor Ort vermittelt werden.

„Seelsorge ist für mich ein Lebensprinzip“, sagt Mayer sehr bewusst. Er sieht ein großes Defizit bei der Versöhnung unter den Gemeindegliedern. „Gerade in diesem Bereich ist eine fundierte und fachlich kompetente Arbeit in der Seelsorge wichtig. Um helfen zu können, braucht man das Hintergrundwissen, das wir hier im Kurs erhalten haben. Die BI macht Menschen fit, damit sie helfen können.“



Claudia Lang

Die Not ist groß

Diakonin Claudia Lang (Albstadt-Ebingen) von der Süddeutschen Gemeinschaft weiß um die Notwendigkeit von Seelsorgeangeboten „angesichts der brutalen Notlage vieler Menschen“. Die 34-Jährige plant, nach dem Grundlagenseminar die Ausbildung zur seelsorgerlichen

Lebensberaterin bei der BI aufzunehmen. Sie ist überzeugt vom ganzheitlichen Ansatz des BI-Konzepts, „bei dem ich

auch als Hauptamtliche viel Wissen aufsaugen kann und dennoch meine Gefühle eine Rolle spielen. Mir hat gut gefallen, dass die Inhalte humorvoll und plastisch präsentiert wurden.“

Gemeindenähe ist wichtig

Beate Hachtel (Nordheim), Schatzmeisterin des rund 100 Mitglieder starken Vereins „Forum Neue Wege e.V.“, hält die Gemeindenähe des Seminars für ein starkes Argument. Sie selbst hat schon mehrfach von den neuen Erkenntnissen in ihrer Gemeindearbeit und im persönlichen Umfeld profitiert. „Für viele Teilnehmer ist es wichtig, dass sie das Seminar und ihren Alltag zusammen bringen. Eine weite Fahrt zu einer zentralen Bildungsstätte und eine Übernachtung kann sich finanziell und zeitlich nicht jeder leisten“, sagt Hachtel.



Beate Hachtel

Der Verein konnte durch seine angesparten Mittel für jeden Teilnehmer die Kosten des Seminars im Vorfeld senken. „Wir haben erfahren, dass das für Manchen ein wichtiges Argument ist, sich anzumelden. Das zahlt sich aus. Durch die hohe Teilnehmerzahl sind wir mit den Einnahmen hingekommen“, macht Hachtel anderen Gemeinden und Bezirken Mut.

Solide ausbilden

Diese Erfahrungen sind beispielhaft für das, was die BI-Referenten aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Theologie und Soziologie bundesweit antreffen.

Matthias Umbach vom Christlichen Zentrum Wiesbaden, ist im Leitungskreis der charismatischen Gemeinde mit 600 erwachsenen Gemeindegliedern. Als Verantwortlicher für die Seelsorgearbeit in der Gemeinde schätzt er die Grund- und Aufbaukurs-Angebote der BI, weil der Bedarf an Seelsorge in seiner Gemeinde gewachsen ist „und wir eine solide Grundausbildung für die Mitarbeiter brauchen“. In Wies-



baden trafen sich Mitarbeiter aus Gemeinden im gesamten Rhein-Main-Gebiet.

Matthias Umbach

„Ich bin begeistert. Das ist genau das, was wir brauchen“

Der Brackener Dekan Werner-Ulrich Deetjen zum Grundlagenseminar der BI in seinem Bezirk.

Menschenskinder – Gottes Kinder

Kursteilnehmer erhalten Hintergrundwissen für ihre Trainingsarbeit

Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs ... zu den Kindern und Jugendlichen, um Jesu Bitte und Einladung zu folgen: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“

Für uns KursteilnehmerInnen in Krelingen bedeutete diese Aufforderung: „Versteht das Tun der Kinder und Jugendlichen. Lernt ihre Worte und Signale zu hören. Kommt auf ihre Ebene und ladet sie ein, in die Familie, die Gruppenstunde der Gemeinde, in die liebenden Arme Jesu Christi.“

Wir ließen uns gerne von Mathias Krase mit auf diesen Weg des Verstehens und „Hinsehens“ nehmen. Wir genossen es, Memory oder „Erzähl mir was“ zu spielen. Im Rollenspiel wieder Kind und Jugendlicher zu sein, um zu erahnen, wie das ist, wenn die Erwachsenen Beziehung zu uns knüpfen wollen. Schauten mit großen und kritischen Augen in die Welt der Fantasiefilme, um Einblick zu bekommen, was Kinder und Jugendliche bewegt, wie ihre Welt aussieht und wie wir sie dort erreichen können. Nach fünf intensiven Kurstagen war das Resümee gut, vielfältig und mit der Option, in diesem Bereich weiterzumachen, weil:

- *es für PEP-TrainerInnen* eine sehr gute und wichtige Fortbildung ist, um mehr Hintergrundwissen für das Eltern- und Familientraining zu bekommen. Zum Beispiel die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Um dadurch den Blick zu schulen, was Kinder können, aber auch, wo wir sie mit Erwartungen überfordern oder daran vorbei erzogen wird.
- *es in der Begegnung* mit Kinder und Jugendlichen auch Kinder in der Gruppe geben kann, die an einem ADHS-Syndrom leiden. Wir erfuhren, wie sich dieses Syndrom beschreibt. Und dass mit der Schaffung

einer positiven Beziehung, diese Kinder soziale Kompetenz und Fähigkeiten erlernen können, die ihnen helfen, im Alltag „entspannt“ mit ADHS umzugehen.

- *es spannend ist*, beim Thema Aggressionen zu erleben „Wie gehe ich eigentlich mit meinen eigenen Aggressionen um, warum reagiere ich „so“, um dann auch den Perspektivenwechsel zu bekommen, was passiert da eigentlich, wenn Kinder oder Jugendliche aggressiv sind. Es ist wichtig zu wissen, dass *hinter* diesem Verhalten die eigentliche Ursache steckt. Zum Beispiel die Aufrechterhaltung oder Schaffung einer Identität oder eines Selbstbewusstseins.
- *es wichtig ist zu wissen*, wie das moralische Urteilsvermögen sich entwickelt. Um in unseren Gemeinden, in der Jugendarbeit den Blick für die Glaubensdimension der Kinder und Jugendlichen zu schärfen. Denn es muss Erziehern, Seelsorgern und Gemeindemitarbeitern bewusst sein, dass Heranwachsende nicht einfach die religiöse und moralische Vorstellung der Erwachsenen übernehmen, sondern diese interpretieren und in eigene Verstehensmuster umsetzen.
- *es noch sehr viel zu berichten gäbe*, doch den Umfang das BI-forums sprengen würde. Wir KursteilnehmerInnen können den Kurs: „Begleitende Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen“ sehr empfehlen. Ebenso wollen wir zum Aufbaukurs „Seelsorgerliche Lebensberatung von Kindern und Jugendlichen“ einladen - wir sind dabei.
Ute Karle

P.S.: Der Norden Deutschlands ist nicht so weit entfernt wie es manchmal scheint...

Seelsorge an Kindern und Jugendlichen

BSKJ 2-2005

zusätzlich!

SLKJ 1-2006

Termin verschoben!

*Begleitende Seelsorge
mit Kindern und Jugendlichen*

*Seelsorgerliche Lebensberatung
mit Kindern und Jugendlichen*

05.-09. September 2005 in Kassel

06.-10. März 2006 in 58762 Altena-Dahle

Kosten: 275,00 € (50 UE)

Kosten: 275,00 € (50 UE)

Referent Mathias Krase (36 J.), Dipl.-Soz.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, verheiratet, zwei Kinder

Voraussetzungen

Das Seminar Begleitende Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen (BSKJ) setzt die Ausbildungsinhalte der Begleitenden Seelsorge (130 UE) oder vergleichbare Ausbildungsleistungen voraus.

Das Seminar Seelsorgerliche Lebensberatung mit Kindern und Jugendlichen (SLKJ) setzt den Abschluss zur „Begleitenden Seelsorge an Kindern und Jugendlichen“ (BSKJ) und die begonnene Ausbildung zur Seelsorgerlichen Lebensberatung oder vergleichbare Ausbildungsleistungen voraus.

Begleitende Seelsorge Online – Seelsorgerliche Lebensberatung Online

Das Internet ist für viele Menschen zu einem Lebensraum geworden, in dem nicht nur Geschäfte und Verkäufe abgewickelt werden, sondern in dem auf dem Wege elektronischer Post Gedanken und Gefühle, Ängste und Sorgen mit vielfach anonymen Partnern ausgetauscht werden. Das Internet ist daher ein Forum für Seelsorge und Lebensberatung.

Lassen Sie sich zur Begleitenden Seelsorge Online (BSO) und zur Seelsorgerlichen Lebensberatung Online (SLO) ausbilden.

Termine für diese Seminare werden individuell geplant und abgesprochen. Bitte wenden Sie sich an:

Christliche Seelsorge Online e.V., Michaela und Martin Brandenburg, Schönbronn 12, 91629 Weihenzell, 0981-4817524.

eMail: webmaster@christliche-seelsorge.de

Die Pflöcke weiter stecken

Befreiende Wirkung durch Selbsterkenntnis – Hilfe in der Supervisionsgruppe

Was hat mich bewogen, diese Ausbildung anzugehen? Ich selbst hatte nicht unbedingt daran gedacht, noch eine Ausbildung zur Seelsorgerlichen Lebensberatung zu machen. Doch stand ich in einem Coaching-Prozess, in dessen Verlauf mir der Coach sehr viel Mut machte, die Ausbildung zu beginnen. Wir hatten zusammen einen Gaben-Test gemacht, dessen Ergebnis klar aufzeigte, dass die seelsorgerliche Begleitung von Menschen mein Platz ist. So habe ich erste Schritte in diese Richtung unternommen. Ich dachte mir: „Zunächst reichen die Kurse zur Begleitenden Seelsorge, danach kann ich immer noch entscheiden, ob ich weiter mache. Aber schon beim Grundlagenseminar war ich so begeistert, dass für mich feststand: „Ich werde weiter machen, das ist es, ich fühle mich genau am richtigen Platz!“

Ehrlich werden, was uns als Person angeht

Was habe ich bisher durch diese Ausbildung gewonnen? Inzwischen liegt der erste Kurs zur Seelsorgerlichen Lebensberatung - Thema „Selbsterfahrung“ (LB 3) - mit Dr. Ulrich Giesekus hinter mir. Schon im Vorfeld hörte ich, dass dies der schwierigste Kurs sei, aber ich reiste mutig an. Wir drehten Videos über Gesprächsführung. Es sollte nichts „Erfundenes“ sein, sondern ein Problem, das uns persönlich am Herzen lag. Wir sollten uns nicht darum bemühen, schön dazustehen, sondern ehrlich werden, was uns als Person angeht.

Das Ganze wurde vertieft in den Encounter-Gruppen. Da ging es echt zur Sache, aber je offener wir miteinander sprachen, desto mehr Nähe entstand zwischen uns. Dazu ein Beispiel: Ich dachte von einem in der Gruppe „Oh, der sieht so konservativ aus.“ Er war so ruhig und zurückhaltend, ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie er später einmal Lebensberater sein will. Umgekehrt dachte er von mir „Mit der will ich

nichts zu tun haben.“ Meine Schwesterntracht hat ihn Abstand nehmen lassen, weil er meinte, dass ich bestimmt sehr fromm bin. Wir sagten uns das gegenseitig und lernten uns dann während des Kurses ganz anders kennen. Am Ende des Kurses dachte ich „Wenn Lebensberater, dann er!“ Seine Begabung lag darin, ein guter Zuhörer zu sein und die Sache auf den Punkt zu bringen. Mir sagte er mit einem verschmitzten Lächeln „Du hast eine Weite, die ich nie vermutet hätte und bringst so tiefe Gedanken ein, die ich mir noch nie gemacht habe.“ Glücklich kehrte ich nach Adelshofen zurück.

Mein Fazit: Noch offener und ehrlicher zu werden, denn das ist etwas sehr Befreiendes, auch gerade dem Ratsuchenden gegenüber. Ich muss nicht perfekt sein. Durch die praktischen Übungen habe ich viel Hilfestellung für die Gespräche mit Ratsuchenden erfahren. Die Ausbildung fordert mich heraus, denn es geht darum, dass ich nicht nur Wissen vermittelt bekomme, sondern dass ich mich verändere und besser kennen lerne, um dann anderen besser helfen zu können.

In welchem Feld werde ich versuchen, diese Einsichten und Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen? Ich habe schon manches in die Praxis umsetzen können, wie nicht so schnell zu raten, sondern auf den Andern zu hören, richtig hinzuhören und nicht von mir her zu denken. Eine weitere große Hilfe ist mir die Supervisionsgruppe. Da lerne ich von anderen Teilnehmern, wenn sie ihre Fälle vorstellen. Und wo ich selbst nicht sicher bin, kann ich das zur Sprache bringen.

Außerdem beeindruckt es mich sehr, wie ehrlich die Referenten selbst sind. Sie geben Schwächen zu, sind also nicht die perfekten Menschen und genau das wirkt nachhaltig auf uns Teilnehmer! So bin ich schon gespannt auf den nächsten Kurs und kann die Ausbildung nur "heiß" empfehlen.

Angela Pfeiffer berichtet aus der Männer-Justizvollzugsanstalt Freiburg

Ein Praktikum „hinter Schloss und Riegel“

Gastliche Aufnahme beim Gefängnispfarrer – Gewissheit: Gott ist mit mir – Lehrreiche Einblicke

Ich habe mein Praktikum für die Ausbildung zur Seelsorgerlichen Lebensberaterin in der Männer-Justizvollzugsanstalt Freiburg, einem der beiden Hochsicherheitsgefängnisse Baden-Württembergs, absolviert. Die Urteile umfassen Sexual- und Triebdelikte, Ritualmorde, Pädophilie, Autoschiebereien im großen Stil, auch Wirtschaftskriminalität. Als Frau in einem Männergefängnis zu arbeiten, ist eine Herausforderung - persönlich und für die Familie (ich bin dankbar, dass sie mich unterstützt).



Angela Pfeiffer

Ich fand eine gastliche Aufnahme im Büro des evangelischen Gefängnispfarrers, mit dem mich eine sehr offene Atmosphäre verbindet. Die wichtigste Voraussetzung für mich war die Gewissheit, dass Gott mit mir ist. Daher kam noch nie Furcht auf und ich habe gelernt, dass die Gefangenen zunächst mit alltäglichen kleinen und größeren Problemen zu uns kommen ("Ham'se mal ein Päckchen Tabak?"). Erst danach entwickeln sich tiefere Kontakte, denn es gilt nicht als "in", einen Gesprächstermin beim Pfarrer zu suchen.

Manche haben mit der Schuld, die sie auf sich luden, schwer zu kämpfen, andere verdrängen ihre Tat bis hin zu Persönlichkeitsstörungen. Durch den wenig abwechslungsreichen

Alltag im Knast entwickeln viele Gefangene eigene Traumwelten oder Gedankengebilde, in denen sie sich bewegen und aus denen sie - je länger, desto weniger - alleine nicht wieder herausfinden.

Offenheit in der Begegnung

Was mich immer wieder überrascht, ist die Offenheit, mit der sie mir begegnen. Oft bin ich traurig über die "stillgelegten" Fähigkeiten, denn einige der Gefangenen entwickeln eine unglaubliche Fantasie im künstlerischen Bereich (Intarsienarbeiten, Kupferstiche), sie schreiben ganze Bücher in Sütterlinschrift ab oder malen Bilder, um die Haft zu verarbeiten. Mitunter gibt es auch lustige Begegnungen.

In Freiburg kann man außerdem mehrere Ausbildungen absolvieren (Schneider, Koch, Schreiner...), sämtliche Schulabschlüsse nachholen oder an einer Fernuniversität studieren. Viele der Langzeithaftierten schaffen diese Abschlüsse. Ob sie je Gebrauch davon machen können?

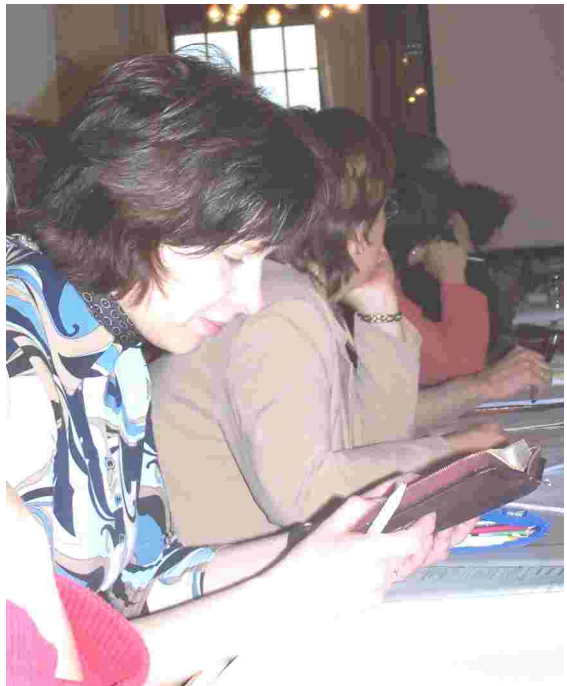
Durch die Länge der Haftzeit (durchschnittlich 5 Jahre bis zur so genannten Sicherungsverwahrung) verlieren die Gefangenen, einfachste Arbeiten selbständig zu verrichten. Eines meiner Ziele in Gesprächen war und ist daher, den Gefangenen zu helfen, eigene Ressourcen zu entdecken.

Alles in allem war dieses Praktikum sehr interessant, spannend, lehrreich, gewinnbringend und ich kann einen solchen Praktikumsplatz jeden, der die Chance hat, nur empfehlen.

Unsere zertifizierten Ausbildungsabsolventen

Begleitende Seelsorge (Ausbildung mit 130 Unterrichtseinheiten)

Harald Appel, Elli Armbruster, Anke Beez,
Heidi Bischoff, Gabriele Brenner, Marita Brune,
Beate Büscher, Gertrud Dieterle, Claudia Dübner,
Cornelia Edel, Anita Ezel, Mirjam Ezel, Antje Fischer-
Daniel, Patricia Gebhardt, Erika Gogel, Angela Haase,
Bärbel Habeck, Beatrice Heinicke, Helga Hesebeck,
Birgit Hilscher, Katrin Hofmann, Florian Käppeler,
Mirjam Käppeler, Armin Klinkler, Susanne Koch,
Alexandra Kocher, Gisela Kocher, Uta Könitzer,
Susanne Krauß, Silke Lüdke, Barbara Michel,
Gabriele Mötzung, Daniela Moll, Ingeborg Möller,
Sigrun Mosebach, Ruth Muschlien, Gerlinde Ness,
Dorothe Pfau, Thomas Priesching, Sigrid Redies,
Christina Reppe, Oliver Schmitt, Ute Schulz,
Christiane Schwafert, Marita Storch, Martina Strube,
Myriam von Ohlen, Renate Wiese, Anke Willi,
Stefan Willi, Roland Witt, Rainer Wolfshörndl,
Barbara Zorn



Seelsorgerliche Lebensberatung (Ausbildung mit 885 Unterrichtseinheiten)

Conny Bieber, Gabriele Cumbat,
Rosemarie Fiedler, Barbara Klemenz,
Sabine Knöppel, Margret Köppe, Hartmut Knorr,
Karola Leyh, Claudia Schäfer, Iris Vatter,
Silke Zimmermann

Die von Dipl.-Psych. Joachim Lask und Dipl.-Psych. Andreas Zimmermann geleitete *SupervisorInnen-* *Ausbildung* haben abgeschlossen:

Maike Behn, Nicola Berstecher, Frauke Hofmann,
Ulrike Mallschützke, Michael Roßmann, Renate Rudat,
Bettina Weidenbach



Wir gratulieren herzlich!

FB Selbst- und Fremdwahrnehmung – ein Förderprogramm für sich selbst

Die eigene Persönlichkeit steht in Beziehung zu anderen, zu sich selbst und zu Gott. Doch was ist unsere Persönlichkeit? Hier gibt es hilfreiche Wege, sich selbst besser zu entdecken. Dies ist die Grundlage dafür, sich selbst anzunehmen. Daher kommen im Seminar die eigenen Persönlichkeitsstrukturen in den Blick. Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und Glaubensstil werden deutlich. Ein "Förderprogramm" für die eigene Person wird entwickelt (Ansätze zum persönlichen Coaching). Es werden theoretische Grundlagen in Referaten vorgestellt. In Kleingruppen ist viel Raum für Selbsterfahrung.

Termine, Orte und Referenten:

10.-13.10.2005	FB5-2005	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	Kloster Wechselburg	Dr. Ulrich Gieseke
21.-24.11.2005	FB1-2005	Selbst- u. Fremdwahrnehmung	Bad Endbach	Martina Malessa

Die Teilnahme an diesem Seminar wird mit 20 UE Seminar und 20 UE Supervision auf die Ausbildung zur Begleitenden Seelsorge oder zur Seelsorgerlichen Lebensberatung angerechnet.

Kosten: € 270,00

Frühbucherrabatt 10 % bis 8 Wochen vorher. Der erhöhte Seminarpreis ergibt sich durch zusätzliche fachliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Kleingruppen während des Seminars leiten.

Voraussetzung: keine

BI sichert Qualitätsstandard

Steigende Kurszahlen, Sparmaßnahmen und neue Preise

Wir freuen uns sehr, dass unsere Kurse immer mehr Zuspruch finden und die Zahl der Anmeldungen weiterhin kontinuierlich steigt. Ebenso dankbar sind wir, dass unsere Sparmaßnahmen im Bürobereich deutlich gegriffen haben und wir die Kosten hierfür um über 15.000 Euro im Jahr senken konnten. Da der allgemein feststellbare Rückgang an Spenden auch uns betrifft, konnten wir trotz unserer erfolgreichen Sparmaßnahmen 2004 kein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Diese Lage hat der Vorstand ausführlich beraten und um Lösungen gerungen.

Weitere Kürzungen sind nicht möglich

Über die jetzt getroffenen Vereinbarungen hinaus, sind weitergehende Kürzungen in der Verwaltung nicht möglich, sonst gefährden wir den laufenden Betrieb (wir haben derzeit 2 Stellen in Büro und Leitung). Die Vermittlung von Ratsuchenden, die Führung einer aktuellen Liste von Lebensberatern und Seelsorgern, die wichtige Ausbildungsberatung, die Kontaktarbeit zu anderen Werken und Gemeinden, die Gespräche zu Fragen der Anerkennung der BI Ausbildungsgänge und andere Aufgaben wollen und können wir neben der Ausbildungsarbeit nicht aufgeben. Sie gehören, wie auch die Weiterentwicklung der Seminare, zum Markenzeichen der BI und sie sind für die Zukunftssicherung der Arbeit notwendig. Allerdings können wir diese Arbeiten aus den uns durch Kursbeiträge und Spenden zur Verfügung stehenden Mittel nicht finanzieren. Der Vorstand traf daher folgenden Entscheidungen:

Sparmaßnahmen

- Es werden in diesem Jahr nicht 4, sondern nur 2 Ausgaben des BI-forums erscheinen
- Werbung wird auf die Grundlagenseminare konzentriert
- Das Jahresprogramm erscheint in geteilter Form - bestehend aus einem Studienführer mit den beschreibenden Texten und einer Liste der aktuellen Seminar-Termine
- Reduzierungen im Personal- und Bürokostenbereich

Bitte beachten: Sie können zu einer weiteren Kostenreduzierung beitragen, indem Sie das BI-forum und andere Infos aus unserer Geschäftsstelle per E-Mail empfangen. Wir sparen damit erheblich an Druck- und Versandkosten.

Neue Preise ab 1. Januar 2006

Unsere Kurspreise blieben seit 2002 vier Jahre lang stabil. Um jedoch kostendeckend arbeiten zu können, kommen wir nicht umhin, ab 1. Januar 2006 die Seminarpreise etwas anzuheben und Gebühren für die Zertifizierungen einzuführen. Ein weiterer Grund für die neuen Preise ist die Begrenzung der Teilnehmerzahl bei LB-Seminaren auf 25 Teilnehmer. Sämtliche Rabattregelungen gelten weiterhin.

▪ Die gute Nachricht:

Die Preise für das Grundlagenseminar in Höhe von € 330 und die Preise für die Aufbau Seminare in Höhe von € 110 bleiben erhalten.

Neue Preise gelten für

- Die Wochenkurse LB1, LB2, LB4-LB7 kosten je € 300 (bisher € 275)
- Das Seminar LB3 kostet wegen der Teilnehmerbegrenzung auf 20 Personen € 350 (bisher € 275)
- Das Seminar zur Selbst- und Fremdwahrnehmung (SFW) mit 4 Tagen kostet € 280 (bisher € 270)
- Das Testseminar (3 Tage) kostet mit Testlizenz € 350 (bisher € 257)
- Alle weiteren Seminare kosten pro Tag € 60 (bisher € 55)
- Das Zertifikat in Begleitender Seelsorge kostet € 30 das Zertifikat zur Seelsorgerlichen Lebensberatung € 180 (hier fällt erheblicher Beratungs- und Prüfaufwand an) Auch ist eine gemeinsame Abschlussfeier angedacht.

Wir wissen, dass diese Preiserhöhungen, selbst wenn sie teils moderat ausfallen, für die Teilnehmer angesichts knapper werdender Mittel eine zusätzliche finanzielle Belastung darstellen. Dennoch hoffen wir auf Ihr Verständnis und sehen darin die einzige Möglichkeit, mit den eingeleiteten Sparmaßnahmen die Seminararbeit auf eine solide Basis zu stellen und weiterzuführen.

Ih,



(Botho Ehrenstein, Geschäftsführer der BI)

FB Testseminar – Interessant für alle, die in der LB-Ausbildung stehen!

Die in diesem Seminar vorgestellten Testverfahren dienen zur Stärkung und Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung im Rahmen der Ausbildung zur Begleitenden Seelsorge und zur Seelsorgerlichen Lebensberatung, in der Fort- und Weiterbildung sowie in der Praxis der Seelsorgerlichen Lebensberatung. Der Besuch des Seminars schließt die Möglichkeit der Lizenzierung zur Anwendung des 16 PF-R-Tests ein.

Termin, Ort und Referent:

25.-26.08.2005 **FB4-2005** Testseminar Kloster Wechselburg Dipl.-Psych. Joachim Lask

Kosten: € 110,00 zuzüglich € 92,00 Lizenzierungsgebühr und Materialkosten

Unterrichtseinheiten: 20 UE

Voraussetzung:

Teilnahme an der Ausbildung zur Seelsorgerlichen Lebensberatung oder vergleichbare Ausbildung

Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Praxis der Psychotherapie - ein Standardwerk auch für BeraterInnen - Thieme-Verlag Stuttgart, 119,95 Euro

Den Autoren um die Herausgeber Wolfgang Senf und Michael Broda ist mit „Praxis der Psychotherapie“ (3. völlig überarbeitete Ausgabe, 2005) ein Ausnahmewerk gelungen. Das Buch ist nicht nur ein Standardwerk für Therapeuten, sondern auch für BeraterInnen. Fachlich fundiert geben verschiedene AutorInnen, allesamt SpezialistInnen auf ihrem Gebiet, Einblick in die verschiedenen Themen der Psychotherapie. Das Besondere: die einzelnen Kapitel wurden jeweils von VertreterInnen der verschiedenen Schulen und aus unterschiedlichen Perspektiven verfasst. Dadurch entstand ein umfassendes Gesamtwerk, angefangen von der Geschichte aller anerkannten Therapieschulen bis hin zur aktuellen interdisziplinären Behandlung spezifischer Störungen.

Die störungs- und ressourcenorientierte Sichtweise und Zusammenschau als auch das Eingehen auf Chancen und Grenzen der professionellen Beratung machen das Buch für in Ausbildung stehende und fertige BI-BeraterInnen wertvoll und hilfreich.



Ein Hauptgewinn des Werkes für den Leser liegt in der differenzierten und umfassenden Darstellung jedes Kapitels. Die Autoren setzen sich über Grenzen einzelner Therapieschulen und Berufsgruppen hinweg.

In zahlreichen Fallbeispielen sind die unterschiedlichen Methoden und Ansätze anschaulich dargestellt und viele praktische Hinweise für den beraterisch-therapeutischen Alltag eingearbeitet. Hervorzuheben ist die fundierte Literaturübersicht zu den Themen Psychotherapie und Behandlungsfelder der Psychotherapie.

Das Buch animiert zum professionellen Blick über den Tellerrand der eigenen Ausbildung hinaus und liefert – ganz im Sinne des Ausbildungsverständnisses der BI – einen wichtigen Beitrag zur (Weiter-) Entwicklung einer interdisziplinären Psychotherapie und einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit einzelner Sparten. Bei „Praxis der Psychotherapie“ handelt es sich um kein klassisches Lesebuch,

sondern um ein Nachschlagewerk mit einer Fülle an komprimierten Informationen, Tabellen, Grafiken, Literatur- und Querverweisen.
Andreas Zimmermann

PEP – das Positive Erziehungs-Programm

Das positive Erziehungsprogramm (PEP) wendet sich an Elternpaare und Alleinerziehende, mit Kindern im Alter von 2 bis 17 Jahren. Zur Zielgruppe gehören auch Pädagogen und Erzieher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich, die beruflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich mit Erziehungsfragen befasst sind.

PEP leitet Eltern und Erzieher an, die Begegnung mit den Kindern und Jugendlichen bewusst so zu gestalten, dass Erziehung gelingt. Es nimmt bewährte Erziehungsprinzipien und wissenschaftliche Erkenntnisse auf, gibt für den Erziehungsalltag hilfreiche Impulse, bezieht in die Erziehung Fragen der Selbstverpflichtung der Eltern ihren Kindern gegenüber, die bewusste Gestaltung der Beziehung sowie Fragen der Wertevermittlung, der Normen und des christlichen Glaubens mit ein.

PEP gründet auf 7 Grundregeln (Basics) der Erziehung: Verlässlich Eltern sein, Positive Beziehung fördern, Konsequenz, Lebe deinen Glauben, Auf sich achten, Sicherheit im Alltag, Realistisch bleiben.

Im Trainerseminar erwerben Menschen aus psychosozialen Berufen Trainerkompetenzen zur Durchführung der Elternprogramme.

PEP4Kids

PEP4Kids-Programm
Dipl.-Psych. Joachim Lask
Drosselweg 18
64367 Mühlthal
Fon 06151-913020
Fax 06151-913022
info@pep4kids.de
www.pep4kids.de



PEP4Teens

PEP4Teens-Programm
Pfarrer Wilfried Veese
Weiler Schafhof 32
73230 Kirchheim unter Teck
Fon 07021-75717
Fax 07021-75619
wilfried.veese@pep4teens.de
www.pep4teens.de



Trainerseminare PEP4Kids - Termine / Ort

- Österreich 29.-31.08.2005
- Erzgebirge 15.-17.09.2005
- Darmstadt 20.-22.10.2005
- Schweiz 27.-29.10.2005
- Neukirchen 24.-26.11.2005

Trainerseminare PEP4Teens - Termine / Ort

- Österreich 02.-04.09.2005
- Metzingen 08.-10.09.2005
- Neukirchen/Knüll 06.-08.10.2005
- Metzingen 10.-12.02.2006
- Österreich 01.-03.05.2006

Kosten für die Trainerseminare je: 248,- € (teilnehmende Ehepaare zusammen 400,- €)
Anmeldeadresse für beide Trainerseminare jeweils: Joachim Lask, Drosselweg 18, 64367 Mühlthal

**Internationale Fachtagung
für Begleitende Seelsorge und Christliche Lebensberatung**

Lebensberatung im Schatten der Spaßgesellschaft

Seelsorge und Lebensberatung fordern viel von uns. Wir hören in Gesprächen mit Ratsuchenden von den Herausforderungen und Schatten der Spaßgesellschaft. Jedoch darf bei allen Anforderungen an unsere Beratung das eigene Auftanken nicht auf der Strecke bleiben. Auftanken mit Geist, Seele und Leib! "Genießend über die Grenzen blicken" ist das Motto. Packende Vorträge erstklassiger Referenten, praxisnahe Workshops, Diskussionsrunden und Austausch pflegenden Geist. Ein festlicher Bankett-Abend verwöhnt Leib und Seele.

Tanken Sie auf! - Erweitern Sie Ihren Horizont! - Es lohnt sich!

Referenten sind: G.G. Bamberger, Dr. A. und E. Domig, Dr. H. Hemminger, Dr. S. Pfeiffer, Dr. U. Gieseke, Dr. M. Samlow, F. Stricker, W. Veese, A. Zimmermann.

Termin und Ort:

14.-15.10.2005 **FB6-2005** in Lindau

Kosten: € 110,00 / Tagesgast € 70,00 / Bankettabend € 36,00

Frühbucherrabatt 10 % auf die Tagungsgebühr bis 14. August

Unterrichtseinheiten: 20 UE / **Voraussetzung:** keine

Fordern Sie im BI-Büro unseren Flyer an, damit Sie sich für die Workshops eintragen können



Für angehende und zugelassene Heilpraktiker/innen

Pre – Workshop zur 3-Ländertagung

Aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapie, Kongressberichte:

„Neuropsychotherapie“ – was ist damit gemeint?

am 13. Oktober 2005, 15:00 – 20:00 Uhr

(Beginn der Fachtagung der Bildungsinitiative Fr.14.Okt.2005 10:00)

Ort: Ev. Heilig Geist Hospital, Schmiedgasse 18, D-88131 Lindau (Insel)

Gleiches Tagungshaus wie 3-Ländertagung

Seminarleitung: Dr.med. Matthias Samlow, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie

Themen und Angebote:

Wie können wir uns diese Erkenntnisse in der heilpraktischen Psychotherapie nutzbar machen? Neben dem menschlichen Genom wird kein anderes Organ derzeit intensiver beforscht als das Gehirn – vor allem in dessen Zusammenhängen mit Kognitionen, Emotionen und Verhalten. Hier wachsen die neurophysiologischen und psychologischen Wissenschaften zunehmend zusammen. Psychotherapie wird hier als Anleitung zu Erfahrungen verstanden, die heilsame Veränderungen in der Wirkungsweise des Gehirns bewirken. Dabei geht es nicht mehr nur um Serotonin und Dopamin, sondern um komplexere Zusammenhänge.

Fallsupervisionen

Austausch (aktuelle Erfahrungen der Teilnehmer, Prüfungen, Niederlassungen, etc.)

Seminarkosten: 45 €

Nachfragen und Anmeldung:

Dr. med. Matthias Samlow, Privatärztliche Praxis für Psychiatrie, Psychotherapie

Landhausstraße 49

D-72250 Freudenstadt

Tel.: 07441/950 450, Fax: 07441/950 424

Mail: msamlow@dgn.de

Weiterhin planen wir im Februar und August 2006 je eine Ausbildungswoche „Basiswissen Psychotherapie“. Die Seminare im letzten Jahr (2004) waren sehr erfolgreich. Sie dienen zur Vorbereitung auf die psychotherapeutische Praxis sowie zur Vorbereitung auf die Heilpraktikerprüfung Psychotherapie. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen ebenfalls unter der Praxisadresse.

Seminare ab Juli 2005

Das ausführliche Jahresprogramm können Sie kostenlos in unserem Büro anfordern. Die **fett markierten Zeilen** weisen auf neue Termine hin oder auf Änderungen gegenüber dem bisher vorliegenden Jahresprogramm 2005

Datum	Seminar-Nr.	Bezeichnung	Ort / Raum	Referenten
-------	-------------	-------------	------------	------------

Grundlagenseminare Begleitende Seelsorge

26.-27.08./23.-24.09./28.-29.10.05	GBS 8-2005	Begleitende Seelsorge	Leverk.-Opladen	WV UG CS
19.-24. September 2005	GBS 3-2005	Begleitende Seelsorge	Dresden	BN CS MB
30.09.-01.10./21.-22.10./02.-03.12.05	GBS 12-2005	Begleitende Seelsorge	Ensl.-Untermünkh.	MK MM WV
01.-06. Oktober 2005	GBS 5-2005	Begleitende Seelsorge	Nagold	WV MK CS
28.-29.10./04.-05.11./18.-19.11.2005	GBS 11-2005	Begleitende Seelsorge	Dettingen/Teck	WV FB MK
5.-7.+10.9.05/13.-14.1.06/3.-4.2.06	GBS 13-2005	Begleitende Seelsorge	Braunschweig	EH BN WV
ursprünglich 31.10.-05.11.05	GBS 4-2005	Begleitende Seelsorge	Kassel	storniert!

Aufbau-seminare Begleitende Seelsorge

weitere ABS-Seminare sind in Planung

02.-03. September 2005	ABS4-8-2005	Begleitende Seelsorge	Aurich	Martina Malessa
30.09.-01.10.05	ABS4-3-2005	Begleitende Seelsorge	Dresden	Martina Malessa
18.-19. November 2005	ABS4-5-2005	Begleitende Seelsorge	Nagold	Martina Malessa
ursprünglich 30.11.-01.12.05	ABS4-4-2005	Begleitende Seelsorge	Kassel	storniert!

07.-08. Oktober 2005	ABS5-8-2005	Begleitende Seelsorge	Aurich	Mathias Krase
11.-12. November 2005	ABS5-3-2005	Begleitende Seelsorge	Dresden	Maike Behn
25.-26. November 2005	ABS5-5-2005	Begleitende Seelsorge	Nagold	Cornelia Stracke
ursprünglich 02.-03.12.2005	ABS5-4-2005	Begleitende Seelsorge	Kassel	storniert!

Seminare Seelsorgerliche Lebensberatung

03.-07. Oktober 2005	LB2-1-2005	Psychopathologie 2	Hennersdorf	Bärbel Neumann
12.-16. Dezember 2005	LB3-2-2005	Selbsterfahrung	Stuttgart	Dr. Ulrich Giesekus
12.-16. September 2005	LB6-3-2005	Beziehungen	Stuttgart	Elke Helbig
07.-11. November 2005	LB7-1-2005	Biografie / Lebensziele	Kassel	Elke Helbig

Fortbildungsseminare

Selbst- und Fremdwahrnehmung

10.-13. Oktober 2005	FB5-2005	Selbst- u. Fremdwahrn.	Klost. Wechselburg	Dr. Ulrich Giesekus
21.-24. November 2005	FB1-2005	Selbst- u. Fremdwahrn.	Bad Endbach	Martina Malessa

Testseminar

25.-26. August 2005	FB4-2005	Testseminar	Klost. Wechselburg	Joachim Lask
---------------------	-----------------	-------------	---------------------------	--------------

Seelsorge an Kindern und Jugendlichen

05.-09. September 2005	BSKJ2-2005	Kinder/Jugendl. Seels. (urspr. SLKJ)	Kassel	Mathias Krase
06.-10. März 2006	SLKJ1-2006	Kinder/Jugendl. Berat.	Altena-Dahle (Nähe Hagen)	Mathias Krase

Weitere Seminare / Tagungen

14.-15. Oktober 2005	FB6-2005	Länderübergreifende Fachtagung in Lindau "Lebensberatung im Schatten der Spaßgesellschaft"	Flyer anfordern!
----------------------	-----------------	---	-------------------------

Seminare 2006

Das ausführliche Jahresprogramm können Sie kostenlos in unserem Büro anfordern.

Datum	Seminar-Nr.	Bezeichnung	Ort / Raum	Referenten
-------	-------------	-------------	------------	------------

Grundlagenseminare Begleitende Seelsorge

weitere Grundlagenseminare sind in Planung (Anfragen richten Sie an unser Büro)

20.-21.01./17.-18.02./03.-04.03.06	GBS 1-2006	Begleitende Seelsorge	Barmstedt	MM BN WV
17.-18.02./10.-11.03./31.03.-01.04.06	GBS 2-2006	Begleitende Seelsorge	Siegen	CS MM MK
18.-23. April 2006	GBS 3-2006	Begleitende Seelsorge	Schwäb. Gmünd	WV CS WV
29.-30.04./13.-14.05./23.-24.06.06	GBS 4-2006	Begleitende Seelsorge	Aurich	MM CS MB
13.-14.01./17.-18.03./07.-08.04.06	GBS 5-2006	Begleitende Seelsorge	Sulzbach/Murr	WV MM WV
03.-04.11./17.-18.11./15-16.12.06	GBS 6-2006	Begleitende Seelsorge	Neunkirchen(Bd. Hersf.)	JL MS BN
29.09.-04.10.2006	GBS 7-2006	Begleitende Seelsorge	Stuttgart	AZ MK WV

Aufbau Seminare Begleitende Seelsorge

weitere ABS-Seminare sind in Planung

03.-04. März 2006	ABS4-1-2006	Begleitende Seelsorge	Braunschweig	Cornelia Stracke
12.-13. Mai 2006	ABS4-5-2006	Begleitende Seelsorge	Sulzbach/Murr	Martina Malessa
22.-23. Juni 2006	ABS4-3-2006	Begleitende Seelsorge	Schwäb. Gmünd	Martina Malessa
30.-31. Oktober 2006	ABS4-7-2006	Begleitende Seelsorge	Stuttgart	Martina Malessa
28.-29. April 2006	ABS5-1-2006	Begleitende Seelsorge	Braunschweig	Maike Behn
24.-25. Juni 2006	ABS5-3-2006	Begleitende Seelsorge	Schwäb. Gmünd	Wilfried Veerer
30. Juni -01. Juli 2006	ABS5-5-2006	Begleitende Seelsorge	Sulzbach/Murr	Dr. Ulrich Giesekus
01.-02. November 2006	ABS5-7-2006	Begleitende Seelsorge	Stuttgart	Mathias Krase

Seminare Seelsorgerliche Lebensberatung

13.-17. März 2006	LB1-1-2006	Psychopathologie 1	bei Hannover	Dr. Matthias Samlow
geplant September/Oktober 2006	LB1-2-2006	Psychopathologie 1	bei Böblingen	noch offen
03.-07. April 2006	LB2-1-2006	Psychopathologie 2	Darmstadt	Joachim Lask
16.-20. Oktober 2006	LB2-2-2006	Psychopathologie 2	Süddeutschland	Dr. Matthias Samlow
27.-31. März 2006	LB3-1-2006	Selbsterfahrung	bei Siegen/Marburg	Dr. Ulrich Giesekus
23.-27. Oktober 2006	LB3-2-2006	Selbsterfahrung	Süddeutschland	Dr. Ulrich Giesekus
26.-30. Juni 2006	LB4-1-2006	Krisenbew./Körperarbeit	bei Hannover	Bärbel Neumann
30.01.-03.02.2006	LB5-1-2006	Theol. Grundlagen	geplant Raum Kassel	Wilfried Veerer
16.-20. Januar 2006	LB6-1-2006	Beziehungen	Kassel	Elke Helbig
25.-29. September 2006	LB6-2-2006	Beziehungen	Kassel	Elke Helbig
06.-10. November 2006	LB7-1-2006	Biografie / Lebensziele	Kassel	Elke Helbig

Fortbildungsseminare

20.-23. November 2006	FB1-2006	Selbst- u. Fremdwahn.	bei Freudenstadt	Dr. Ulrich Giesekus
27.-28. Januar 2006 – Neu!	FB5-2006	Seelsorge an Menschen mit geistiger Behinderung	Berlin	Maike Behn
27.02.-01.03.2006	FB2-2006	Testseminar	Mühltal	Joachim Lask
08. Mai 2006	FB4-2006	16 PF-R Update-Tag	Darmstadt	Joachim Lask

Seelsorge an Kindern und Jugendlichen

28.04.-02.05.2006	BSKJ1-2006	Ki./Jugendl. Begl. Seels.	Schwäb. Gmünd	Mathias Krase
06.-10. März 2006	SLKJ1-2006	Kinder /Jugendl. LB	Altena-Dahle (Hagen)	Mathias Krase



Impressum

Herausgeber:

Bildungsinitiative für Prävention, Seelsorge und Beratung e.V.
 Weiler Schafhof 32
 73230 Kirchheim unter Teck

Vorstand:

1. Vorsitzender: Hartmut Stricker
 2. Vorsitzender: Dr. habil. Hansjörg Hemminger
 Geschäftsführer: Botho Ehrenstein
 Fachlicher Leiter: Pfr. Wilfried Veesper
 Beisitzer: Dipl.-Ing. Gerhard Spengler

Redaktion:

Wilfried Veesper

Druck:

Bürker Offset, Karlsruhe

Konto für Seminare:

Kto Nr. 723 35 26 – BLZ: 611 500 20
 Kreissparkasse Esslingen.

Geben Sie unter Verwendungszweck die Seminarbezeichnung und Ihren Namen an

Konten für Spenden unter 100 Euro

Bildungsinitiative
 Landesbank Baden-Württemberg
 KTO: 8644963 – BLZ: 600 501 01

Bitte geben Sie unter Verwendungszweck „Spende“ und Ihre Anschrift an

Konto für Spenden über 100 Euro

Treuhandstiftung
 Bank für Sozialwirtschaft AG
 KTO: 32 782 17 – BLZ: 100 205 00

Geben Sie unter Verwendungszweck bitte „Spende für die Bildungsinitiative“
 und Ihre Anschrift an

Anmeldung zu folgendem Seminar der Bildungsinitiative:

Kursnummer: Termin: Ort:

Vorname:

Nachname:

Str. / Hausnummer:

PLZ / Ort:

Telefon:

Telefax:

e-Mail:

Geburtsdatum:

Datum:

Unterschrift

Zu folgenden Zeiten sind wir unter der jeweils angegebenen Telefonnummer erreichbar: Montag / Mittwoch / Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr

Erika Ritzhaupt / Dorothea Veesper
 auch Donnerstagnachmittag 15.00 bis 19.00 Uhr

Allgemeine Informationen

Kursorganisation

Dorothea Veesper
 Telefon: 0700 - 24 83 79 25
 E-Mail: buero@bildungsinitiative.net

Seminaranmeldung

Betreuung der Teilnehmer

Erika Ritzhaupt
 Telefon: 0700 - 24 73 64 62
 E-Mail: seminare@bildungsinitiative.net

Friedhilde Stricker
 auch Mittwochnachmittag 15.00 bis 18.00 Uhr

Ausbildungsberatung

Friedhilde Stricker
 Telefon: 0700 - 24 28 72 45
 E-Mail: ausbildung@bildungsinitiative.net

Vermittlung von Seelsorgern und Beratern

Friedhilde Stricker
 Telefon: 0700 - 24 73 35 76
 E-Mail: seelsorge@bildungsinitiative.net

Sie können unsere Informationen auch per E-Mail erhalten. Senden Sie Ihre Adresse an: buero@bildungsinitiative.net

Mit Navigation durchs Leben

Geradeaus

Zweite Straße rechts abbiegen

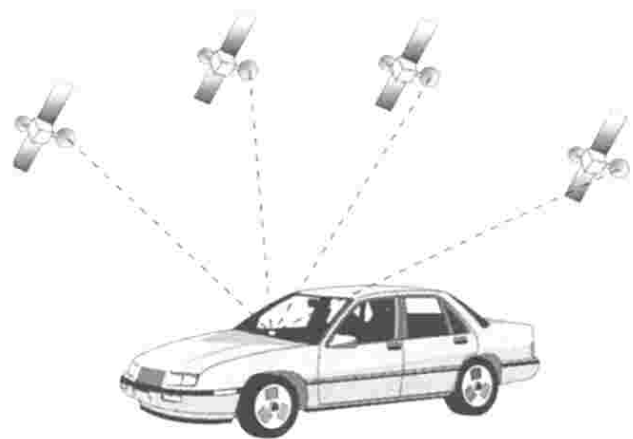
Bitte links abbiegen

In 100 m Kreisverkehr.

Nehmen Sie die 3. Ausfahrt

Immer mehr Autofahrer lassen sich durch einen Navigator auf den Straßen leiten. Eine freundliche Frauenstimme meldet rechtzeitig: „In hundert Metern links abbiegen. An der Kreuzung geradeaus. In fünfhundert Metern Kreisverkehr, bitte nehmen Sie die 2. Ausfahrt.“ Und fährt man falsch, dann beharrt die Stimme geduldig: „Bitte wenden.“ Ist der Autofahrer gar wenig einsichtig, kommt nach kurzer Zeit: „Die Route wird neu berechnet!“ Und – sofern der Navigator die neueste Straßenkarte kennt - meldet er am Ende: „Sie haben Ihr Ziel erreicht. Die Routenführung wird beendet!“ Meistens stimmt es dann sogar.

Manchmal wünschen sich Menschen, dass es in ihrem Leben einen großen Navigator gibt. Jemand, der im verwirrenden Wechsel der Straßen und Wegzeichen die Orientierung behält und die überraschenden Baustellen im Leben im Voraus meldet. Die Schwierigkeit ist, dass unsere Ohren die Stimme Gottes nicht direkt vernehmen. Er wählt andere Formen: Gott spricht mit uns Menschen durch sein Wort, die Bibel. Wer sie liest, findet Orientierung. „Dein Wort ist meines Fußes



Leuchte und ein Licht auf meinem Wege (Psalm 119,105).“ Gott redet durch andere Menschen zu uns. Einst gab der Schwiegervater dem Schwiegersohn Mose den entscheidenden Tipp, wie er als Führer des Volkes Israel seine Leitungsaufgabe anders organisieren konnte.

Gott spricht durch seine Schöpfung mit uns. „Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet (Psalm 34,9)!“ Er redet mit seinem Geist zu unserem Geist – oft dann, wenn wir in der Stille betend auf ihn hören. Das entscheidende Wort hat Gott durch seinen Sohn Jesus Christus gesprochen. Im Evangelium teilt er uns mit, was sein Ziel mit uns ist: Er liebt die Menschen, er erbarmt sich über sie und er sehnt sich nach ihnen. Wir sind eingeladen zum Leben mit Navigation. Gott bringt uns sicher ans Ziel.

Friedrich Unruh